

Das AOBA auf Entdeckungstour mit sechs Giswiler Lamas

Mit Vorfreude und Bammel gleichzeitig machten sich am 11. September 2011 19 unternehmenslustige AOBAner auf in Richtung Giswil zum Lamatrekking. Vorfreude, weil das Wetter an jenem Sonntag nicht schöner hätte sein können. Bammel, weil wir uns alle vor den Spuckattacken der Lamas fürchteten. Doch dazu später.

Lamatrekking-Führer Fredy Abächerli nahm uns gegen 10 Uhr morgens am Giswiler Bahnhof in Empfang. Nur fünf Gehminuten später trafen wir auf die wartenden Lamas Tiago, Aaron, Diego, Santos, Lucitano und Loris. Nach der Vorstellungsrunde erfuhren wir einiges über die Spezies Lama, die übrigens eine Gattung der Kamele ist. Beispielsweise, dass es Kurz- und Langhaarlamas gibt oder dass sie grundsätzlich friedliche Tiere sind. Ausser wenn es darum geht, die Rangordnung in der Gruppe auszumachen. Dann wird gespuckt. Auf Menschen – was wir alle fürchteten – wird nur gespuckt, wenn sie sich in Gefahr sehen. Sonst hat man nichts zu befürchten.

Nach der Inforunde wurden die sechs Lamas ihren ersten Begleitern zugeteilt. Der knapp zweistündige Marsch durch die Natur Giswils führte zum Bauernhof der Familie Abächerli, wo Fredys Frau Rita schon unser Mittagessen vorbereitet hatte. Die beiden verwöhnten uns mit verschiedenen Salaten, frisch gebackenem Brot und leckerem Fleisch vom Grill. Zum Dessert gab es selbstgemachte Linzertorte und Lebkucken zum Kaffee.

Fortsetzung Seite 14

wohn- und objekteinrichtungen



magazin4

untere bahnhofstrasse 7 8910 affoltern am albis +41 43 322 88 01 www.magazin4.ch

Fortsetzung von Seite 13

Gegen 14 Uhr ging's mit den ebenfalls gestärkten Lamas auf einer kürzeren Strecke zurück zum Giswiler Bahnhof. Dort bestellten sich einige AOBAner im Restaurant noch ein Eis, bevor die SBB uns gegen 16 Uhr über Luzern zurück nach Affoltern brachte. In Luzern gab es noch eine nasse Überraschung: Nachdem die Sonne den ganzen Tag schien, entleerte sich ein deftiger Hagelschauer über der Zentralschweiz als wir den Zug wechseln mussten. So kamen wir gegen 18 Uhr beinahe trocken in Affoltern an; nicht nass wegen Spucke, dafür wegen Hagel.

Fabienne Homberger



Soll ich spuken oder küssen???



Mäse und Fabienne haben alles voll im Griff

Die Garten_Verschönerer



Herzlich willkommen in
unserem Schaugarten:
Zürichstrasse 28, 5634 Merenschwand

Telefon 056 670 98 68
info@heggligartenbau.ch, www.heggligartenbau.ch



Gartengestaltung
Gartenbau
Gartenpflege